



»Schopenhauer in höchster Qualität im Netz«

Nachlassunterlagen des Frankfurter Philosophen jetzt online zugänglich

Der Nachlass des berühmten Frankfurter Philosophen Arthur Schopenhauer ist seit jeher einer der bedeutendsten unter den heute knapp 500 Vor- und Nachlässen der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt. Er besteht aus über 1 000 Archivalien, 650 Büchern der Privatbibliothek mit handgeschriebenen Randglossen, Zeichnungen und Unterstreichungen sowie rund 50 privaten Gebrauchsgegenständen. Ein weiterer Überlieferungsstrang Arthur Schopenhauers befindet sich in 29 Manuskriptbänden mit den darin enthaltenen Universitätsvorlesungen und den Studienheften in der Staatsbibliothek zu Berlin. Sämtliche vorhandene Archivalien und Manuskripte sowie der größte Teil der Privatbibliothek Schopenhauers wurden nun nach einheitlichen Standards digitalisiert und können nun erstmals über die Homepage der Universitätsbibliothek Frankfurt online abgerufen werden.

Unter den jetzt zugänglichen Digitalisaten befinden sich eine Reihe für die deutsche Wissenschaftsgeschichte hochkarätiger Stücke, wie das Doktordiplom Schopenhauers von 1813, das einzig erhaltene Werkmanuskript der „Welt als Wille und Vorstellung“ von 1843 oder das Testament von 1852. Aber auch bislang weniger bekannte Dokumente zu seiner wissenschaftlichen Ausbildung und den frühen Forschungstätigkeiten sind zu sehen, wie beispielsweise die erhaltenen Tagebücher von den Europareisen aus den Jahren 1800 bis 1804. Überhaupt ist die Digitalisierung der Manuskripte und der

Büchern von außerordentlichem Interesse für die Schopenhauerforschung, weil die bisherigen Editionen des Nachlasses noch große Lücken aufweisen. Ein be-

Erste Seite Manuskript zum 2. Band von „Die Welt als Wille und Vorstellung“, 1843 (Bild rechts).

Arthur Schopenhauer als junger Mann, porträtiert 1815 von Ludwig Sigismund Rühl (Bild unten).

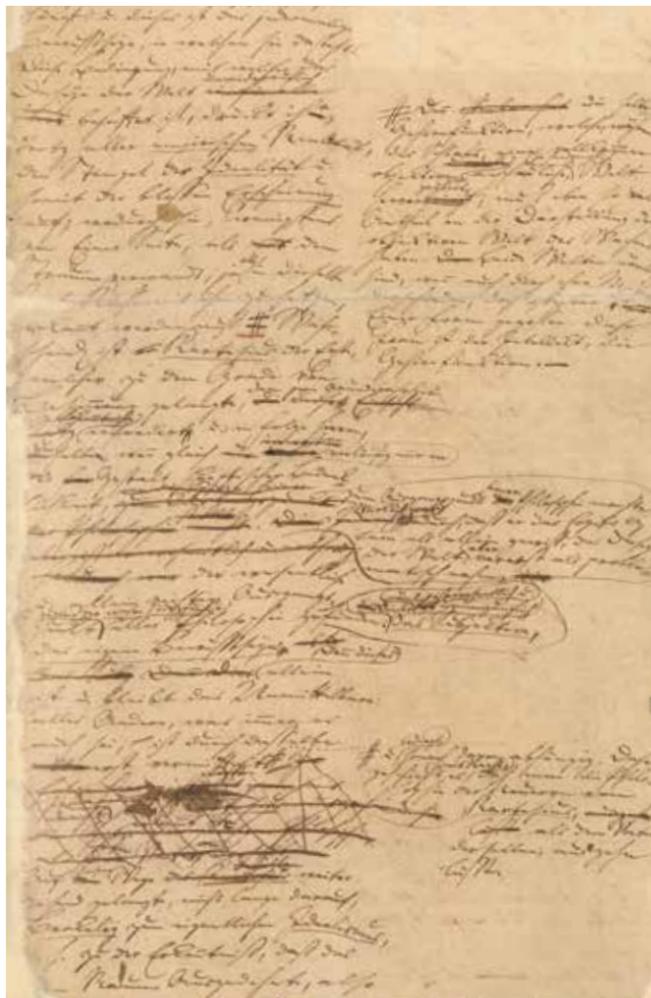
alle Abbildungen: Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg



sonderer Höhepunkt des Digitalisierungsprojekts ist die Beteiligung der Schweizer Fondation Martin Bodmer, die die sechs Bände der überlieferten Handexemplare der „Welt als Wille und Vorstellung“ der drei Auflagen von 1819, 1844 und 1859 mit umfangreichen handschriftlichen Ergänzungen Schopenhauers für das gemeinsame Digitalisierungsprojekt zur Verfügung stellte. Des Weiteren befinden sich – neben den eng auf Arthur Schopenhauer bezogenen Dokumenten – auch zahlreiche Korrespondenzen der Familie und einiger seiner Anhänger unter den Digitalisaten, sodass sich der zeitliche Rahmen vom

18. bis ins 20. Jahrhundert erstreckt. Damit sind auch solche bislang unbekannte Dokumente deutscher Philosophiegeschichte allgemein zugänglich.

Erbstück des Vaters Heinrich Floris Schopenhauer, erworben 1787 in London.



Bleistiftzeichnung Schopenhauers mit Hund Atma, portraitiert von Wilhelm Busch (Original 1944 zerstört)

In den folgenden Wochen werden dann sukzessive die digitalisierten Bücher aus der Privatbibliothek weiter freigeschaltet. Ziel des letzten Digitalisierungsabschnitts ist dann im kommenden Jahr 2017 die Veröffentlichung von digitalisierten Fotos des musealen Nachlasses.

Das Digitalisierungsprojekt Schopenhauer-Digital hat neben einer Vereinfachung der Benutzung für Forschung und Laien noch zwei weitere Ziele: Viele der Stücke aus dem Nachlass können nur digital langfristig überliefert werden, wie beispielsweise die ä-

ßerst lichtempfindlichen Daguerreotypen aus den Jahren von 1842 bis 1859 oder die fragilen papiergebundenen Informationsträger der 1920er Jahre. Außerdem arbeitet die Universitätsbibliothek Frankfurt augenblicklich an einer neuen online-gestützten Transkriptionsplattform, um mit Unterstützung der Schopenhauer-Gesellschaft e.V. digitale Editionen unveröffentlichter handschriftlicher Texte Schopenhauers zu erstellen. *Mathias Jehn*

Die Digitalisate sind für jedermann einsehbar unter:

➤ <http://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/schopenhauer>

Zudem können die Originale und weitere philosophische Nachlässe in der Universitätsbibliothek von montags bis freitags im Rahmen der Öffnungszeiten und nach Voranmeldung eingehend untersucht werden.

Informationen zu Arthur Schopenhauer befinden sich auch auf:

➤ <https://arcinsys.hessen.de/arcinsys/detailAction?detailid=b7089>

Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg
www.ub.uni-frankfurt.de

Campus Bockenheim

Zentralbibliothek

Tel: (069) 798-39205/-39208
auskunft@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/zentrale/so.html

Bibliothek Kunstgeschichte/Städlibibliothek und Islamische Studien

Tel: (069) 798-24979
kunstbibliothek@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/kunstbibliothek/kmb_so.html

Mathematikbibliothek

Tel: (069) 798-23414
mathebib@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/bnat/mathematik/home.html

Informatikbibliothek

Tel: (069) 798-22287
informatikbib@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/bnat/informatik/home.html

Campus Westend

Bibliothek Recht und Wirtschaft (BRuW)

Tel: (069) 798-34965
bruw-info@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/bruw/so_bruw.html

Bibliothek Sozialwissenschaften und Psychologie (BSP)

Tel: (069) 798-35122
bsp@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/bsp/so.html

Bibliothekszentrum
Geisteswissenschaften

Tel: (069) 798-32500 (Q1)
Tel: (069) 798-32653 (Q6)
bzg-info@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/bzg/so_bzg.html

Campus Riedberg

Bibliothek Naturwissenschaften

Tel: (069) 798-49105
bnat@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/bnat/bnat_so.html

Campus Niederrad

Medizinische Hauptbibliothek

Tel: (069) 6301-5058
h.krueger@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/medhb/mallg.html

Sport-Campus

Bibliothek für Sportwissenschaften

Tel: (069) 798-24521
sportbib@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/bsp/sport

